

Gefördert durch



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



Klimaschutzmanagement und – konzept- erstellung in der Stadt Wittlich

Anna Jessenberger | Sitzung des Bau- und Verkehrsausschuss der Stadt
Wittlich | 22.09.2020 | Wittlich

18.09.2020

Hintergrund Klimawandel



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

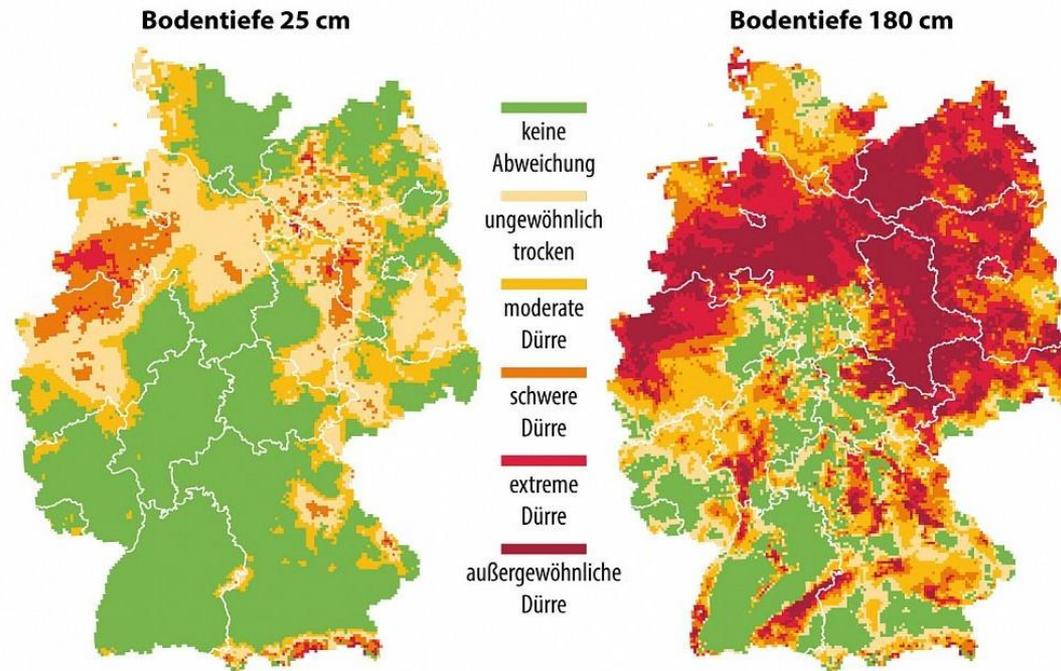


Bild: @Energieagentur Rheinland-Pfalz

Hintergrund Klimawandel



Bodenfeuchte in Deutschland am 23. Juni 2019, Abweichung vom langjährigen Mittel*



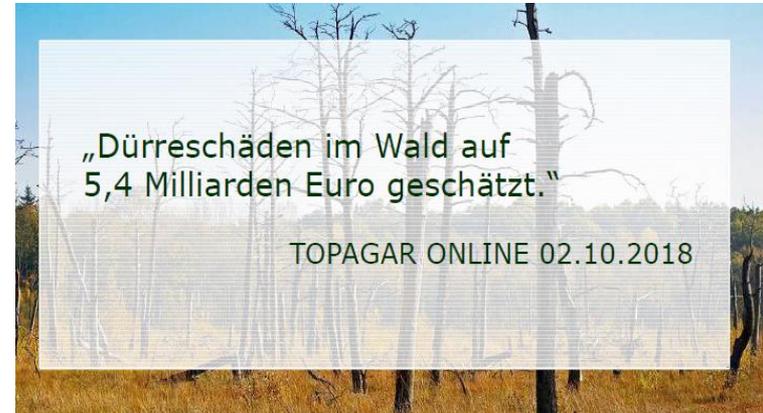
*statistischer Vergleich mit dem Zeitraum 1951-2015, keine absolute Trockenheit

**Globale
Veränderungen -
lokale Auswirkungen:
Der Klimawandel in
Rheinland-Pfalz**

<https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/gutzuwissen/Globale-Veränderungen-lokale-Auswirkungen-Klimawandel-in-Rheinland-Pfalz,video-508.html>



Hintergrund Klimawandel





Nutzen der Energiewende

- Ressourcen- und Umweltschutz
- Förderung der Wertschöpfung vor Ort
- Minderung der Abhängigkeit von Energieimporten
- Größere Unabhängigkeit von der Preisentwicklung fossiler Energieträger
- Nachhaltige Kosteneinsparung (Verhältnis zwischen Vermeidungs-, Anpassungs- und Schadenskosten)

Handlungsfelder im Klimaschutz der Stadt Wittlich



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



Quelle: SKKK

Wer kümmert sich darum? Wer ist in Ihrer Kommune für die Querschnittsaufgabe Klimaschutz verantwortlich?



Miteinander Klimaschutz voranbringen

- Runder Tisch Klimaschutz der Stadt Wittlich
- KlimaschutzmangerIn für die Konzepterstellung
- Mitwirkung und Unterstützung der **Verwaltungsspitze** und der zuständigen **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
- Einige der Bausteine eines Klimaschutzkonzeptes können an **externe Büros** vergeben werden, z.B.
 - Unterstützung bei der Erstellung der THG-Bilanzierung,
 - Berechnung der Potenziale und Szenarien im Rahmen der Konzepterstellung,
- Klimaschutzkonzepte müssen unter **Einbeziehung aller relevanten Akteure** der Kommune erstellt werden

Neue Kommunalrichtlinie seit 01.01.2019



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Neu: Aufstockung durch Corona-Konjunkturpaket auf bis zu 100 %

- Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld – kurz: „**Kommunalrichtlinie**“
- Förderprogramm des Bundesumweltministeriums (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)
- Inkrafttreten am 1. Januar 2019 (bis Ende 2022)
- Antragsstellung:
 - **Ganzjährig für Klimaschutzmanagement und –konzept**
 - Seit 01.01.2020 ebenfalls ganzjährig für alle anderen Bereiche
- Antragsstellung bei Projektträger Jülich über Portal „Easy Online“



Klimaschutzkonzepte und Personal für die Umsetzung



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- Die Erstellung von Klimaschutzkonzepten in den folgenden drei Bereichen erfolgt inzwischen durch das Klimaschutzmanagement:
 - Integrierter Klimaschutz
 - Klimafreundliche Wärme- und Kältenutzung
 - Klimafreundliche Mobilität
- **Erstvorhaben:** 24 Monate (Schwerpunkt: Konzepterstellung, aber auch Umsetzung erster Maßnahmen)
- **Anschlussvorhaben:** 36 Monate (Schwerpunkt: Maßnahmenumsetzung)
- **Ausgewählte Maßnahme:** Voraussetzungen für die Beantragung der Maßnahme sind die Bewilligung eines Klimaschutzmanagements und eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch die geplante Maßnahme von mindestens 50%

Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement

Zeitplan für das **Erstvorhaben** (Laufzeit: 24 Monate)

- Vergabeverfahren für externe Dienstleister - - > bis Projektmonat **3**
- Konzeptentwurf - - > bis Projektmonat **12**
- Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie Förderantrag für **Anschlussvorhaben** einreichen - - > bis Projektmonat **18**

Anschlussvorhaben: Laufzeit 36 Monate

Zeitplan für die **ausgewählte Klimaschutzmaßnahme**

- Förderantrag stellen - - > bis spätestens Projektmonat **18** des **Anschlussvorhabens**



Bestandteile eines Klimaschutzkonzeptes

• **Ist-Analyse sowie Energie- und THG-Bilanz**

• **Potenzialanalyse und Szenarien**

• **THG-Minderungsziele und Strategie**

• **Akteursbeteiligung**

• **Maßnahmenkatalog**

• **Verstetigungsstrategie**

• **Controlling-Konzept**

• **Kommunikationsstrategie**

Schritte zur Implementierung eines Klimaschutzmanagements



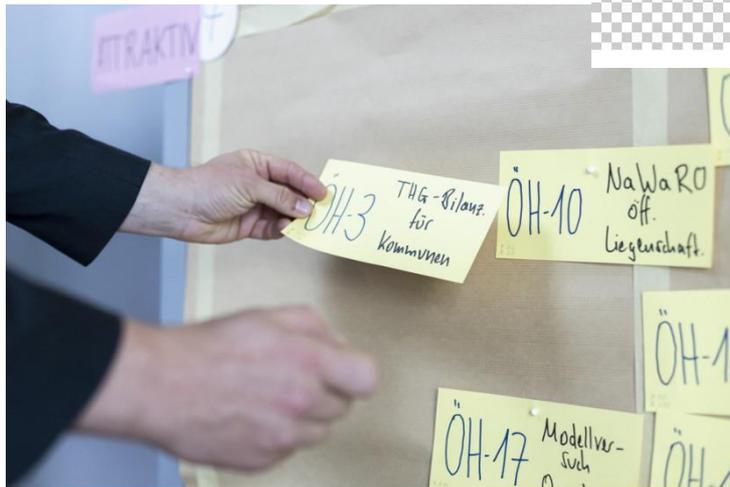
ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

1. Politischer Beschluss einen Förderantrag zu stellen (rechtzeitig Mittel für das kommende Haushaltsjahr einplanen)
2. Antragstellung für das *Erstvorhaben* (24 Monate, 65% Förderung) **+ 10 %**
3. Stellenausschreibung (ist bereits vor Erhalt des Bewilligungsbescheids unter Vorbehalt der Zuwendungszusage möglich)
4. Stellenbesetzung und Vorhabenbeginn (ca. 6 Monate nach Antragsstellung)
5. Konzepterstellung und Identifizierung erster Maßnahmen (das Klimaschutzkonzept ist spätestens 18 Monate nach Beginn des Bewilligungszeitraums beim Projektträger einzureichen)
6. Maßnahmenumsetzung; wenn für eine *ausgewählte Klimaschutzmaßnahme* eine Förderung beantragt werden soll (50% Förderung **+ 10 %**, Investitionszuschuss bis zu 200.000€), muss sie Bestandteil des Konzepts sein
7. Erstellung des Abschlussberichts und rechtzeitige Beantragung des *Anschlussvorhabens* zur Umsetzung weiterer Maßnahmen (36 Monate, 40% Förderung **+ 10 %**)

Klimaschutz ja: und wie geht es jetzt weiter?

Vielleicht so:

- Beschlüsse herbeiführen
- Förderung beantragen
- Stellenausschreibung vorbereiten



Die Energieagentur
Rheinland-Pfalz unterstützt
gerne

Ihre Ansprechpartnerin Anna Jessenberger



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



Regionalreferentin

Regionalbüro Trier der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Herzogenbuscher Str. 52

54292 Trier

Telefon: 0651/46047880

E-Mail: anna.jessenberger@energieagentur.rlp.de

Gefördert durch



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Melden Sie sich zu unserem Newsletter an
www.energieagentur.rlp.de/newsletter

Oder besuchen Sie uns unter
www.energieagentur.rlp.de
 [energie_rlp](https://twitter.com/energie_rlp)  [energie.rlp](https://facebook.com/energie.rlp)

18.09.2020